

# Neue Märkte, neue Chancen

Nachdem SW&W in Ausgabe 4/2017 einen Überblick über die Struktur des wachsenden Zweitmarktes für Windkraftanlagen gegeben hat, stellen wir in der vorliegenden Ausgabe topaktuelle Daten aus dem Marktplatgeschehen auf wind-turbine.com zusammen. Diese zeigen vor allem eines: Für zögernde Marktteilnehmer wird es Zeit, auf den fahrenden Zug aufzuspringen.

**N**eue Märkte entstehen, weil Macher vor Ort sich nicht mehr mit dem Status quo abfinden wollen. So beispielsweise in Bosnien & Herzegowina, wo Bürgermeister sich nun engagieren und sich auch von deutschem Know-how inspirieren lassen. Und während die USA aus dem Klima-Vertrag von Paris aussteigen, schwingt sich der Nachbar Mexiko auf zu einem Markt mit wachsendem Interesse an der Windkraft. Passend zu diesen neuen Märkten, in denen Unternehmer häufig noch die Möglichkeit haben, zu formen und zu gestalten, werden auf dem Zweitmarkt oft kleinere Mengen an Windkraftanlagen angefragt, um sich die Flexibilität zu erhalten und die vorhandenen Räume klug und individuell zu nutzen. Gleichzeitig erhalten Unternehmen lukrative Aufträge aus gut strukturierten, aber wachsenden Märkten wie beispielsweise Australien.

Die Marktstruktur verändert sich. Planer und Projektierer beginnen nun selbst, mit Windkraftanlagen zu handeln. So können auf Dauer mit hoher Wahrscheinlichkeit bessere Ergebnisse für alle Beteiligten erzielt werden: Als direkt Involvierter ist der Projektierer nah an den Herausforderungen eines Projekts und weiß,

welche Anlage am besten zu den Gegebenheiten vor Ort und zu den Projektzielen passt. Wer dennoch den »alten Zeiten« verhaftet ist, kann sich nun auf dem Zweitmarkt bedienen: In Verkaufsinseraten werden viele ältere Modelle angeboten, die oft als besonders zuverlässig gelten und am richtigen Standort noch einige Jahre verlässlich Energie produzieren können. Hier finden sich einige Namen von Anbietern, die schon längst fusioniert sind oder aufgekauft wurden.

Der Zweitmarkt für Windkraftanlagen bildet interessante Trends ab, die im Hin-und-Her der großen Märkte teilweise unterzugehen drohen. Jedoch bieten sich Unternehmen gerade hier große Chancen: Denn auch wenig beobachtete Märkte und neue Marktteilnehmer erkennen, dass die Energiewende »gemacht« werden muss, wenn sie ein Gewinn für alle sein soll.

**Maria Kempf**

*Die Autorin ist seit Dezember 2015 Mitglied im Team von wind-turbine.com und unterstützt Unternehmen der Erneuerbaren-Branche dabei, ihren Internet Auftritt mit Content zu optimieren und somit die Sichtbarkeit im World Wide Web zu steigern. Mit der Steuerung von Google AdWords hilft sie zudem, wertvolle Kontakte zu gewinnen und Budgets für Online-Werbung gezielt einzusetzen.*

Der Zweitmarkt für Windkraftanlagen bildet spannende Tendenzen auch für Neuprojekte ab.

QUELLE:  
WIND-TURBINE.COM

